

## Summary: Spin

- Spin Operator  $\hat{S}$
  - Pauli Spin Operator  $\hat{S}_i = \frac{\hbar}{2} \hat{\sigma}_i$
  - Angular momentum relations
- $$[\hat{S}_x, \hat{S}_y] = i\hbar \sum_{\ell=1}^L \epsilon_{\text{curl}} \hat{S}_z$$
- Spin eigenstates  $|S, m_S\rangle$
  - Eigenvalue eqs.:  $\hat{S}^2 |S, m_S\rangle = \hbar^2 S(S+1) |S, m_S\rangle$
  - $\hat{S}_z |S, m_S\rangle = \hbar m_S |S, m_S\rangle$
  - Spin quantum numbers are half-integer:  $S = \frac{1}{2}, \frac{3}{2}, \frac{5}{2}, \dots$
  - Spin couples to magnetic field via magnetic moment  $\hat{\mu} = g \frac{e}{2m_0} \hat{S}$
  - $\hat{V} = -\hat{\mu} \cdot \hat{B} = \hbar \omega_e \hat{S}_z$ , Larmor freq.  $\omega_e = \frac{eB}{2m_0}$
  - Spin-Orbit Hilbert space  $\mathcal{H}_B \otimes \mathcal{H}_S \ni |S, m_S\rangle$
  - Pauli eq.  $\equiv$  Schrödinger Eq. for Spin  $\frac{1}{2}$
- $$i\hbar \frac{d}{dt} \begin{pmatrix} |\psi_+(t)\rangle \\ |\psi_-(t)\rangle \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} H_0 + \hbar \omega_e & 0 \\ 0 & H_0 - \hbar \omega_e \end{pmatrix} \begin{pmatrix} |\psi_+(t)\rangle \\ |\psi_-(t)\rangle \end{pmatrix}$$
- Zeeman Effect with Spin:  $E = E_{n,e} + \mu_B B (m + 2m_S)$ ,  $\mu_B = \frac{e\hbar}{2m_0}$   
→ reduction of degeneracy

## 4.5 Identische Teilchen: Spin & Statistik

- Betrachte System bestehend aus identischen Teilchen, d.h. die Teilchen besitzen die gleichen physikalischen Eigenschaften wie Masse, Ladung, Spin, ...
- Bsp.:  $N$  Elektronen in einem äußeren Potential  $V(\underline{r})$

Hamilton-Operator  $\hat{H}$  setzt sich zusammen aus den Hamilton-Operatoren  $\hat{h}_i$  (des  $i$ -ten Elektrons,  $i \in \{1, 2, \dots, N\}$ ) plus dem Hamilton-Operator der Coulomb-WK zwischen den Elektronen  $i$  und  $j$

$$\hookrightarrow \hat{H} = \sum_{i=1}^N \hat{h}_i + \frac{1}{2} \sum_{i \neq j} \hat{W}(\lVert \hat{\vec{r}}_i - \hat{\vec{r}}_j \rVert), \quad \hat{h}_i = \frac{\hat{\vec{p}}_i^2}{2m_0} + V(\hat{\vec{r}}_i)$$

$\uparrow$  Summe über  $i \neq j$

$\hat{\vec{r}}_i$  &  $\hat{\vec{p}}_i$  sind die Orts- & Impulsoperatoren des  $i$ -ten Elektrons

- Hilbert-Raum  $\mathcal{H}_N$  des  $N$ -Teilchensystems ist dann das direkte Produkt der  $N$  Ein-Teilchen-Hilbert-Räume  $\mathcal{H}_1$

$$\mathcal{H}_N = \underbrace{\mathcal{H}_1 \otimes \mathcal{H}_1 \otimes \dots \otimes \mathcal{H}_1}_{N \text{ mal}}$$

- ist  $|\alpha\rangle \in \mathcal{H}_1$  ein Zustand, der ein Elektron vollständig beschreibt (z. B.  $|\alpha\rangle = |\vec{p}\rangle$  freies Elektron), dann ist  $|\alpha_1, \alpha_2, \dots, \alpha_N\rangle = |\alpha_1\rangle_1 \otimes |\alpha_2\rangle_2 \otimes \dots \otimes |\alpha_N\rangle_N \in \mathcal{H}_N$
- ↑ Quantenzahlen  
↑ Nr. des Teilchens
- ein Zustand, welcher das  $N$ -Teilchensystem beschreibt.

→ Elektron 1 im Zustand  $|\alpha_1\rangle_1 \in \mathcal{H}_1$

Elektron 2 im Zustand  $|\alpha_2\rangle_2 \in \mathcal{H}_1$

⋮

Elektron  $N$  im Zustand  $|\alpha_N\rangle_N \in \mathcal{H}_1$

- Schrödinger-Gl.:  $i\hbar \partial_t |\alpha_1, \dots, \alpha_N\rangle = \hat{H} |\alpha_1, \dots, \alpha_N\rangle$
- $\hat{h}_i$  wirkt nur auf  $i$ -tes Teilchen in  $|\alpha_1, \dots, \alpha_N\rangle$

•  $\hat{W}(1 \pm; -\frac{1}{2}; i)$  wirkt auf  $i$ -tes &  $j$ -tes Teilchen

im Ortsraum

$$\Psi(q_1, \dots, q_N, t) = \langle I_1, m_{s_1} | \dots | I_N, m_{s_N} | \alpha_1, \dots, \alpha_N \rangle$$

$$q_i = (I_i, m_{s_i})$$

$$\rightarrow i\hbar \partial_t \Psi(q_1, \dots, q_N, t) = H \Psi(q_1, \dots, q_N, t)$$

• Frage: Macht es Sinn von unterscheidbaren Teilchen zu sprechen und im  $N$ -Teilchenzustand jedem Teilchen einen bestimmten Zustand zuzuordnen?

Antwort: Nein

→ Führe daher  $N$ -Teilchenzustände ein, bei welchen diese Zuordnung nicht möglich ist.

• Dazu definiere: Permutationsoperator  $\hat{P}_{ij}$  mittels

$$\hat{P}_{ij} |\alpha_1, \dots, \alpha_i, \dots, \alpha_j, \dots, \alpha_N \rangle = |\alpha_1, \dots, \underset{i\text{-te Stelle}}{\alpha_j}, \dots, \underset{j\text{-te Stelle}}{\alpha_i}, \dots, \alpha_N \rangle$$

• Aufgrund der Ununterscheidbarkeit müssen alle Observablen  $\hat{O}$  & insbesondere der Hamilton-Operator  $\hat{H}$  mit  $P_{ij}$  kommutieren:

$$[\hat{O}, \hat{P}_{ij}] = 0 = [\hat{H}, \hat{P}_{ij}]$$

⇒  $P_{ij}$  ist eine Erhaltungsgröße & hat mit  $\hat{H}$  gemeinsame Eigenzustände

- Bemerkung:  $\hat{P}_{ij}$  ist hermitesch & unitär,  $1I = \hat{P}_{ij}$ ;  $\hat{P}_{ij}^{-1} = \hat{P}_{ij}^{\dagger}$ ;  $\hat{P}_{ij}^{\dagger} = \hat{P}_{ij}^2$

$$\boxed{\hat{P}_{ij}^2 = 1I}$$

$\rightarrow$  Zweimaliges Vertauschen zweier Teilchen liefert den ursprünglichen Zustand

$\Rightarrow$  Eigenwerte von  $\hat{P}_{ij}$ :  $\lambda_{ij} = \pm 1$

$$\text{d.h.: } \hat{P}_{ij} |1q\rangle = \pm |1q\rangle$$

- Da  $\hat{P}_{ij}$  eine Erhaltungsgröße ist, ist auch der Eigenwert ein „ewiges“ Charakteristikum des Zustands?

- Betrachte speziell einfaches N-Teilchensystem:  $N=2$

$$2\text{-Teilchenzustand } |\alpha, b\rangle = |\alpha\rangle_1 |b\rangle_2$$

$$\rightarrow \text{Dann ist } |\alpha, b\rangle_S := \frac{1}{2} (1 + \hat{P}_{12}) |\alpha, b\rangle = \frac{1}{2} (|\alpha, b\rangle + |b, \alpha\rangle)$$

ein Eigenzustand von  $\hat{P}_{12}$  zum Eigenwert  $+1$

$$\left. \begin{aligned} \hat{P}_{12} |\alpha, b\rangle_S &= \frac{1}{2} (\hat{P}_{12} |\alpha, b\rangle + \hat{P}_{12} |b, \alpha\rangle) \\ &= \frac{1}{2} (|b, \alpha\rangle + |\alpha, b\rangle) = + |\alpha, b\rangle_S \end{aligned} \right]$$

$$\text{und } |\alpha, b\rangle_A := \frac{1}{2} (1 - \hat{P}_{12}) |\alpha, b\rangle = \frac{1}{2} (|\alpha, b\rangle - |b, \alpha\rangle)$$

ein Eigenzustand von  $\hat{P}_{12}$  zum Eigenwert  $-1$ .

- $|\alpha, b\rangle_S$  bezeichnet man symmetrischen Zustand,

$|\alpha, b\rangle_A$  —  $1I$  — antisymmetrischen  $-1I$  —

- Für N-Teilchensysteme

Die  $\hat{P}_{ij}$  kommutieren mit  $\hat{H}$ , aber i-t. nicht untereinander:

$$\text{Bsp: } \hat{P}_{12} \hat{P}_{23} |a, b, c\rangle = \hat{P}_{12} |a, c, b\rangle = |c, a, b\rangle$$

$$\hat{P}_{23} \hat{P}_{12} |a, b, c\rangle = \hat{P}_{23} |b, a, c\rangle = |b, c, a\rangle$$

→ Möglichkeit von komplizierteren Symmetrieeigenschaften, nicht nur (anti-)symmetrischen Zustände.

↳ jedoch: In der Natur sind nur Zustände realisiert, die bei Vertauschung zweier beliebiger unterscheidbarer Teilchen symmetrisch oder antisymmetrisch sind.

→  $\mathcal{H}_N$  reduziert sich auf einen symmetrischen ( $\mathcal{H}_N^+$ ) und einen antisymmetrischen ( $\mathcal{H}_N^-$ ) Hilbert-Raum erlaubter Zustände.

• (Anti-)symmetrie ist ein Charakteristikum der Teilchensorte:

→ Bosonen sind Teilchen mit symmetrischen Zuständen

Bsp.: Higgs-Boson, Photon, Gluon,  $\pi$ -Meson,  $^{23}\text{Na}$ ,  $\text{H}_2$ , Phonon

„Bose-Einstein-Statistik“<sup>4</sup>

→ Fermion sind Teilchen mit antisymmetrischen Zuständen

Bsp.: Elektron, Neutrino, Proton, Quark

„Fermi-Dirac-Statistik“<sup>4</sup>

• Spin-Statistik-Theorem nach Pauli:

→ Bosonen haben ganzahligen Spin,  $S = 0, 1, 2, \dots$

→ Fermionen haben halb-zahligen Spin,  $S = \frac{1}{2}, \frac{3}{2}, \frac{5}{2}, \dots$

- Pauli-Prinzip für Fermionen

Die Wellenfunktion ist (total) antisymmetrisch

⇒ 2 Fermionen können sich nicht im gleichen Ein-Teilzustand befinden, „Pauli-Verbot“. Denn:

$$|\alpha, \alpha\rangle_a = \frac{1}{2} (|\alpha, \alpha\rangle - |\alpha, \alpha\rangle) = 0$$

- Pauli-Prinzip ist Grundlage für den Aufbau des Periodensystems der Elemente, dem Aufbau von Atomkernen, Bindung von Molekülen, Magnetismus ...

- (Anti-)symmetrische N-Teilchenzustände

→ Antisymmetrisierungsoperator  $\hat{A}$

$$\text{oben: 2 Teilchen } \hat{A} = \frac{1}{2} (1 - \hat{P}_{12})$$

Verallgemeinerung auf  $N$  Teilchen  $\hat{A} := \frac{1}{N!} \sum_g (-1)^P \hat{P}_g$

$\hat{P}_g$  stellt die  $g$ -te Permutation von  $(1, 2, \dots, N)$  dar

Es gibt  $N!$  Permutationen.  $P$  ist die Zahl der Vertauschungen von je 2 Teilchen, d.h.  $(-1)^P = \pm 1$  für gerade/negative Permutationen.

$$\text{Damit: } |\alpha_1, \dots, \alpha_N\rangle_a := \hat{A} |\alpha_1, \dots, \alpha_N\rangle$$

Bsp.:  $N=3$

$$|\alpha, \beta, \gamma\rangle_a = \frac{1}{6} \left[ \begin{aligned} &(|\alpha, \beta, \gamma\rangle - |\beta, \alpha, \gamma\rangle + \\ &+ |\beta, \gamma, \alpha\rangle - |\alpha, \gamma, \beta\rangle + \\ &+ |\gamma, \alpha, \beta\rangle - |\gamma, \beta, \alpha\rangle) \end{aligned} \right]$$

→ Symmetrisierungsoperator  $\hat{S}$

$$\hat{S} := \frac{1}{N_p} \sum_p \hat{P}_p \quad , \text{ analog wie bei } \hat{A} \text{ ohne } (-)$$

$$\text{damit } |\alpha_1, \dots, \alpha_N\rangle_S := \hat{S} |\alpha_1, \dots, \alpha_N\rangle$$